

Ein Gänsehautthriller , der einfach (alb)traumhaft schön ist

Marie hat die Hölle erlebt, als sie mit ansehen musste, wie ihre erst sechsjährige Tochter Celia von einem Auto erfasst wurde und noch vor Ort verstarb. Seit jenem Tag füllt die Kindergärtnerin eine große Leere in ihrem Herzen, die auch Ehemann Christopher nicht zu füllen vermag. Es ist, als würde sie in ihrem eigenen Leben keine Rolle mehr spielen. Aber es wird noch schlimmer: Marie wird plötzlich beherrscht von dem Gedanken, anderen Menschen großes Leid anzutun. "Aggressive Zwangsgedanken" lautet die Diagnose. Die Vorstellung, wie sie einen kleinen Jungen mit eigenen Händen erwürgt, sind so real, dass Marie Angst vor sich selbst bekommt. Sie weiß, dass sie eine Gefahr für sich und die Menschen, die sie liebt, darstellt, ist aber machtlos gegen diese grauenvollen Mordfantasien.

Die Monate vergehen und Marie und Christopher haben sich längst scheiden lassen, als sie Patrick kennen und lieben lernt. Die beiden werden ein Paar und Marie erliegt für kurze Zeit dem Glauben, dass der Dämon in ihr endlich tot ist. Eines Morgens allerdings werden Maries schlimmsten Befürchtungen wahr: Patricks furchtbar entstellte Leiche liegt neben ihr im Bett und sie trägt allem Anschein nach die Schuld an seinem grausamen Tod. Mit einem Messer hat sie ihn niedergemetzelt - so sieht es jedenfalls das Gericht. Am Ende eines aufsehenerregenden Prozesses wird Marie aufgrund ihrer Schuldunfähigkeit in die geschlossene Psychiatrie eingewiesen und sucht hinter Gittern verzweifelt nach Erinnerungen an die Tat, allerdings ohne großen Erfolg. Für sie sind die Geschehnisse wie ausgelöscht!

Einzig in dem Arzt Jan findet Marie einen Vertrauten, der sie zu verstehen scheint und stets ein offenes Ohr für ihre Geschichten hat. Er ist gewillt, seiner Patientin zu einem glücklicheren Leben zu verhelfen. In den zahlreichen Gesprächen erfährt er mehr über Marie und ihr schlimmes Schicksal. Er ist schockiert - ganz im Gegensatz zu Marie, die erste Zweifel bekommt, ob hier alles mit rechten Dingen zugeht. In ihr wächst der Verdacht, dass in Wahrheit vielleicht alles ganz anders gewesen ist und sie zu Unrecht verurteilt wurde ...

Für den Leser ist es immer wieder eine große Freude, dass es so großartige Autoren wie Wiebke Lorenz gibt, die mit ihren Romanen ganz Deutschland bestens unterhalten und mörderischen Thrill vom Feinsten bieten. Auch der Thriller "Alles muss versteckt sein" lässt einem schier die Nackenhaare zu Berge stehen und bereitet dem Leser Nervenkitzel von absoluter Spitzenklasse. Dieses Buch ist ein wertvolles Geschenk, das man nie wieder aus der Hand legen, geschweige denn geben möchte. Während der Lektüre muss man um sein eigenes Seelenheil Angst haben, denn es ist beinahe, als beschwöre Lorenz den Teufel höchstpersönlich herauf, um mit seiner Hilfe dem Leser das Fürchten beizubringen. Dieser Roman ist ein Meisterwerk der Spannung und Sprachgewalt!

Wiebke Lorenz packt das Grauen in solch beängstigend schöne Worte, dass man als Leser nur eines sein kann: sehr, sehr erstaunt und außerdem berührt von der Geschichte, die die deutsche Autorin in "Alles muss versteckt sein" geradezu meisterhaft erzählt.

Susann Fleischer 10.09.2012